Schulverband Tornesch-Uetersen
Der Verbandsvorsteher

Die Vorsitzende der Verbandsversammlung

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Caroline Schultz

Zimmer: 202 2. OG
Telefon: 04122-9572-201
Fax: 04122-9572-222
E-Mail: caroline.schultz@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder der
Verbandsversammlung
des Schulverbandes
Tornesch-Uetersen

Nachrichtlich:
- Mitglieder der Ratsversammlung der Stadt Tornsch
- Mitglieder der Ratsversammlung der Stadt Uetersen

Tornesch, den 05.07.2018

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Einvernehmen mit Herrn Verbandsvorsteher Krügel lade ich Sie zu einer **öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes Tornesch-Uetersen**

am Mittwoch, dem 04.07.2018 um 18:30 Uhr in der Pausenhalle der Klaus-Groth-Schule, 25436 Tornesch, Klaus-Groth-Str. 11 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen Ladung durch die Vorsitzende der Verbandsversammlung	
2	Feststellung des ältesten anwesenden Mitglieds der Verbandsversammlung durch die Vorsitzende	
3	Übergabe der Sitzungsleitung an das älteste anwesende Mitglied der Verbandsversammlung	
4	Wahl der/des Vorsitzenden der Verbandsversammlung unter Leitung des ältesten Mitgliedes	**VO/18/136**
5	Verpflichtung der/des Vorsitzenden durch das älteste Mitglied	
6	Übergabe der Sitzungsleitung an die/den Vorsitzende/n	
7	Wahl von zwei stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung	**VO/18/156**
8	Wahl der Verbandsvorsteherin/des Verbandsvorstehers	**VO/18/157**
9	Ernennung und Vereidigung der Vorsteherin/des Vorstehers zur Ehrenbeamtin/zum Ehrenbeamten	
10	Wahl der/des ersten und zweiten Stellvertreterin/Stellvertreters der Verbandsvorsteherin/des Verbandsvorstehers	**VO/18/158**

11	Ernennung und Vereidigung der/des ersten und zweiten Stellvertreterin/Stellvertreters der Verbandsvorsteherin/des Verbandsvorstehers zur Ehrenbeamtin/zum Ehrenbeamten	
12	Wahl der Mitglieder für den Rechnungsprüfungsausschuss, Wahl eines/einer Vorsitzenden und einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses	**VO/18/159**
13	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.11.2017	
14	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse (keine gefasst)	
15	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
16	Anfragen von Mitgliedern der Verbandsversammlung	
17	Bericht des Schulverbandsvorstehers und der Schulleitung	**VO/18/160**
18	Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung für den Schulverband Tornesch-Uetersen	**VO/18/161**
19	Beschlussfassung einer Satzung über die Festsetzung von Eigenbeteiligungen für die Überlassung von Lernmitteln und Bezuschussung in sozialen Härtefällen an der Klaus-Groth-Schule (Lernmittelsatzung)	**VO/18/167**
Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch die Verbandsversammlung voraussichtlich nichtöffentlich beraten.		
20	Bericht des Schulverbandsvorstehers in nicht-öffentlicher Sitzung	
21	Anfragen von Mitglieder der Verbandsversammlung in nicht-öffentlicher Sitzung	

Mit freundlichen Grüßen

gez. Verena Fischer-Neumann

Schulverband Tornesch-Uetersen

Der Verbandsvorsteher

Schulverband Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/18/136**
	Status:	öffentlich
	Datum:	11.06.2018
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Caroline Schultz

Wahl der/des Vorsitzenden der Verbandsversammlung unter Leitung des ältesten Mitgliedes

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
04.07.2018	Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Der/die Vorsitzende der Verbandsversammlung wird gem. § 9 Abs. 8 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit –GkZ- aus der Mitte der Mitglieder gewählt. Der bisherige Vorsitzende stellt das älteste Mitglied fest, der die Leitung der Wahl übernimmt. Es ist eine geheime Wahl möglich (§ 5 Abs. 6 i.V.m. § 40 Abs. 2 GO).

Prüfungen:
1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

entfällt

Beschluss(empfehlung)

Zur/ zum Vorsitzenden der Verbandsversammlung wird gewählt:

Roland Krügel
Schulverbandsvorsteher

Anlage/n: keine

Schulverband Tornesch-Uetersen

Der Verbandsvorsteher

Schulverband Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/18/156**
	Status:	öffentlich
	Datum:	19.06.2018
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Caroline Schultz
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Caroline Schultz

Wahl von zwei stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
04.07.2018	Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die Stellvertreter der/des Vorsitzenden der Verbandsversammlung werden gem. § 9 Abs. 8 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit –GkZ- gewählt. Die Verpflichtung erfolgt durch den/die Vorsitzende. Eine geheime Wahl ist möglich (§ 5 Abs. 6 i.V.m. § 40 Abs. 2 GO).

Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungsverordnung in Verbindung mit der Verbandssatzung.

Beschluss(empfehlung)

Zur ersten Stellvertreterin/zum ersten Stellvertreter der/des Vorsitzenden der Verbandsversammlung wird gewählt:

Zur zweite Stellvertreterin/zum zweiten Stellvertreter der/des Vorsitzenden der Verbandsversammlung wird gewählt:

Roland Krügel
Schulverbandsvorsteher

Anlage/n:
keine

Schulverband Tornesch-Uetersen

Der Verbandsvorsteher

Schulverband Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/18/157**
	Status:	öffentlich
	Datum:	19.06.2018
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Caroline Schultz
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Caroline Schultz

Wahl der Verbandsvorsteherin/des Verbandsvorstehers

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
04.07.2018	Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die Verbandsvorsteherin/der Verbandsvorsteher wird nach § 12 GkZ im Meiststimmenverfahren gewählt. Geheime Wahl ist möglich. Da die Geschäftsführung des Schulverbandes Tornesch-Uetersen durch die Stadt Tornesch erfolgt, sollte die Bürgermeisterin der Stadt Tornesch zur Verbandsvorsteherin gewählt werden.

Die Verbandsvorsteherin/der Verbandsvorsteher ist zur Ehrenbeamtin/zum Ehrenbeamten zu ernennen.

Prüfungen:
1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Die Verbandsvorsteherin/Der Verbandsvorsteher erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung.

Beschluss(empfehlung)

Zur Verbandsvorsteherin wird gewählt: Frau Sabine Kählert

Roland Krügel
Schulverbandsvorsteher

Anlage/n:
keine

Schulverband Tornesch-Uetersen

Der Verbandsvorsteher

Schulverband Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/18/158**
	Status:	öffentlich
	Datum:	19.06.2018
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Caroline Schultz
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Caroline Schultz

Wahl der/des ersten und zweiten Stellvertreterin/Stellvertreters der Verbandsvorsteherin/des Verbandsvorstehers

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
04.07.2018	Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die Verbandsversammlung wählt zwei Stellvertreter für den/die Verbandsvorsteher/in. Gem. § 12 Abs. 1 GkZ dürfen der/die Verbandsvorsteher/in und ihre/seine Stellvertreter nicht demselben Verbandsmitglied angehören.

Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten
entfällt

Beschluss(empfehlung)

Zur ersten Stellvertreterin /zum ersten Stellverteter der Verbandsvorsteherin/des Verbandsvorstehers wird gewählt: Frau Andrea Hansen

Zur zweiten Stellvertreterin /zum zweiten Stellverteter der Verbandsvorsteherin/des Verbandsvorstehers wird gewählt:

Roland Krügel
Schulverbandsvorsteher

Anlage/n:
keine

Schulverband Tornesch-Uetersen

Der Verbandsvorsteher

Schulverband Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/18/159**
	Status:	öffentlich
	Datum:	19.06.2018
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Caroline Schultz
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Caroline Schultz

Wahl der Mitglieder für den Rechnungsprüfungsausschuss, Wahl eines/einer Vorsitzenden und einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
04.07.2018	Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Gem. § 8 der Verbandssatzung in Verbindung mit § 5 Abs. 6 GkZ wird der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung (Rechnungsprüfungsausschuss) als ständiger Ausschuss gebildet.
Der Ausschuss setzt sich aus 3 Mitgliedern der Schulverbandsversammlung zusammen.

Die Schulverbandsversammlung kann personenbezogene stellvertretende Mitglieder wählen, diese müssen der Verbandsversammlung angehören.

Zusätzlich sind der Vorsitz und der stellvertretene Vorsitz des Rechnungsprüfungsausschusses neu zu wählen.

Prüfungen:
1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

entfällt

Beschluss(empfehlung)

1. Als Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses wird gewählt:	2. Als Stellvertreter/in dieses Mitgliedes wird gewählt:

3. Als Vorsitzende/r des Rechnungsprüfungsausschusses wird gewählt:

4. Als stellvertretende/r Vorsitzende/r des Rechnungsprüfungsausschusses wird gewählt:

Roland Krügel
Schulverbandsvorsteher

Anlage/n:
keine

Schulverband Tornesch-Uetersen

Der Verbandsvorsteher

Schulverband Mitteilungssvorlage	Vorlage-Nr:	VO/18/160
	Status:	öffentlich
	Datum:	19.06.2018
Federführend:		
	Berichterstatter:	Caroline Schultz
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Caroline Schultz

Bericht des Schulverbandsvorstehers und der Schulleitung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
04.07.2018	Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Förderung nach dem Sprachförderungs- und Integrationsvertrag Schleswig-Holstein

Bei der Diakonie konnte entgegen ursprünglicher Auskünfte nun doch in diesem Jahr wieder ein Förderantrag gestellt werden. Dieser wurde i.H.v. 12.187,50 € bewilligt.
Hier eine kurze Projektbeschreibung:

An der Klaus-Groth-Schule wurde eine Stelle in der Schulsozialarbeit von einer halben auf eine Vollzeitstelle in der Schulzeit angehoben. Die Refinanzierung dieser Stelle erfolgt über Kreismittel. Dadurch stehen zusätzlich 19,5 Stunden zur Verfügung. Dieser Mitarbeiter fungiert als Koordinationskraft. Seine Aufgabe ist es, zunächst den Bedarf mitgeteilt zu bekommen und dann passende Angebote zu bestimmen.
Diese Kraft ist das Bindeglied, um bestmögliche Synergieeffekte zu erreichen.
Bei ihm laufen auch die Dokumentation und die Abrechnung der Leistungen der Ehrenamtlichen zusammen. Er hat die Übersicht über das Budget und plant in Abstimmung mit der Schulleitung.

Weiter wurde ein Kooperationsvertrag mit der VHS Tornesch-Uetersen geschlossen, die das benötigte Personal für die Hausaufgabenbetreuung und Begleitung stellt.

Folgende Angebote werden vorgehalten:

- Anbindung der DaZ-Schüler und Schülerinnen an bestehende Angebote, wie Hausaufgabenhilfe, Bücherei, AG-Angebot der Schule etc.:

Die Klaus-Groth-Schule in Tornesch ist das neue DaZ-Zentrum für Tornesch und Heidgraben. Hier werden alle schulpflichtigen Schüler und Schülerinnen aus der o.g. Region, die neu nach Deutschland kommen, eingeschult. In Abstimmung mit dem Schulamt und entsprechend der Konzeption der DaZ-Klassen werden die Schüler und Schülerinnen in zwei Lerngruppen aufgeteilt. Bei der ersten Lerngruppe liegt der Schwerpunkt neben dem Spracherwerb auch in der Alphabetisierung.

- Schüler und Schülerinnen durch zeitweise Begleitung den Einstieg in den Schulalltag

und/oder Übergang von der DaZ- in eine Regelklasse erleichtern:
Während des Besuches der DaZ- Klasse werden die Schüler und Schülerinnen teilweise in Regelklassen unterrichtet, d.h. sie nehmen am Unterricht in einer Regelklasse teil. Auch dieser Schritt ist für einige Schüler und Schülerinnen nicht im Alleingang machbar. Hier sollen die Schüler und Schülerinnen beim Übergang in die Regelklasse begleitet und unterstützt werden. Nach der Basisstufe wechseln die Schüler und Schülerinnen in eine Regelklasse. Auch hier soll der Wechsel unterstützt werden.

- Elternbegleitung und Beratung:

Im Schulalltag ist kaum Zeit, den sehr vielfältigen Bedürfnissen der Schüler und Schülerinnen und deren Eltern, denen das deutsche Schulsystem mit all seinen Gegebenheiten oft völlig fremd ist, gerecht zu werden.
Damit die Integration bestmöglich gelingt, ist es sehr wichtig, den Schülern und Schülerinnen vielfältige Möglichkeiten zu geben, auf angemessene Weise mit deutschsprachigen Kindern Kontakt aufzunehmen. Diese Möglichkeiten sollen mit diesem Konzept besonders berücksichtigt und optimiert werden.
Aber auch ihre Eltern müssen bestmöglich unterstützt und begleitet werden.
Denkbar wäre eine Begleitung und Kontaktvermittlung zu einzelnen Netzwerkpartnern, z.B. zum Sprachcafé, zum Sozialamt, zum Sozialkaufhaus, zur Tafel usw., die vorwiegend mit ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zusammenarbeiten. Tornesch verfügt über einen sehr großen Pool Ehrenamtlicher, die gerne bereit sind zu unterstützen. Die Koordinationskraft soll dieses Angebot vermitteln und die Unterstützungsangebote zielgerichtet einsetzen.

Auch regelmäßige Gespräche und Beratung für Eltern sind für die Schüler und Schülerinnen wichtig, damit sie die Sprach- und Integrationsförderung ihrer Kinder verstehen und unterstützen können.

- Hausaufgabenhilfe:

Bestehende Angebote sollen ausgebaut werden. Ein Dozent der VHS Tornesch-Uetersen bietet täglich eine Hausaufgabenhilfe an.

- Enge Kooperation mit Angeboten vor Ort:

Die Koordinationskraft hat den Überblick über bestehende Angebote vor Ort z.B. AG-Angebot der Schule, Angebote des Jugendzentrums vor Ort und des Sportvereins. Sie hilft den Familien, diese Angebote kennen zu lernen und unterstützt diese in der Übergangszeit durch ehrenamtliche Helfer.

Richtlinie zur Umsetzung des Schulbau- und Schulsanierungsprogramms IMPULS 2030

Seit dem 29. Mai 2018 können Schulträger öffentlicher und privater Schulen Investitionsmaßnahmen für eine Förderung aus dem Landesprogramm IMPULS 2030 beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur anmelden. Die entsprechende Richtlinie zur Schulbauförderung wurde im Amtsblatt veröffentlicht. Das Land stellt für die Schulbauförderung über das IMPULS-Programm in diesem Jahr 40,1 Millionen Euro zur Verfügung, die für den Bau und Sanierung von Schulen gedacht sind und in unterschiedliche Bereiche aufgeteilt wurden.

Das Antragsverfahren sieht vor, dass die Vorhaben bis zum 30.06.2018 beim Bildungsministerium anzumelden sind. Dann erstellt eine Kommission bis zum 30.09.2018 eine Prioritätenliste aufgeteilt nach Kreisen und kreisfreien Städten. Die Aufnahme richtet sich nach dem Handlungsbedarf und den Ergebnissen der Schulentwicklungsplanung.
Wenn man auf dieser Liste ist, kann man bis zum 30.09.2019 einen Antrag auf Förderung

stellen; anderenfalls verfällt die Reservierung und die Nächsten auf der Liste erhalten die Möglichkeit zur Antragstellung. Die Maßnahmen müssen bis zum 31.03.2022 vollständig abgenommen worden und bis zum 31.12.2022 abgerechnet worden sein.
Aktuell werden die Unterlagen zusammengestellt, so dass die Anmeldung fristgerecht zum 30.06.2018 eingereicht werden kann.

Prüfungen:
1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

gez.
Roland Krügel
Schulverbandsvorsteher

Anlage/n:
keine

Schulverband Tornesch-Uetersen

Der Verbandsvorsteher

Schulverband Mitteilungssvorlage	Vorlage-Nr:	VO/18/161
	Status:	öffentlich
	Datum:	19.06.2018
Federführend:		
	Berichterstatter:	Caroline Schultz
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Caroline Schultz

Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung für den Schulverband Tornesch-Uetersen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
04.07.2018	Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Anfang März 2018 hat das Bildungsministerium eine neue Aufnahmekapazität für die Klaus-Groth-Schule festgesetzt. Die Schule kann pro Jahrgang mit 176 Schülern à 7 Klassen geführt werden. Eine Klasse wird als Integrationsklasse mit 20 Schülern und Schülerinnen besetzt. Die Oberstufe läuft vierzügig. Demnach ergibt sich eine Gesamtaufnahmekapazität von 1.368 Schülern und Schülerinnen. Dies entspricht zunächst einmal der ursprünglichen Planung der Schule, so dass die räumlichen und sächlichen Kapazitäten grundsätzlich ausreichen.

Jahrgang	A	B	C	D	E	F	G	
5	20	26	26	26	26	26	26	176
6	20	26	26	26	26	26	26	176
7	20	26	26	26	26	26	26	176
8	20	26	26	26	26	26	26	176
9	20	26	26	26	26	26	26	176
10	20	26	26	26	26	26	26	176
11	26	26	26	26	0	0	0	104
12	26	26	26	26	0	0	0	104
13	26	26	26	26	0	0	0	104
							Gesamt:	**1368**

Vor diesem Hintergrund und der Schulentwicklungsplanung des Kreises Pinneberg soll der Bedarf neu untersucht werden. Der Kreis ist für eine kreisübergreifende Schulentwicklungsplanung (SEP) zuständig, aber die Schulträger haben die Aufgabe, unter Berücksichtigung der Planungen umliegender Schulträger, Schulentwicklungspläne aufzustellen und regelmäßig fortzuschreiben. Für diese Untersuchungen wurde vorausgesetzt, dass alle Schulen in der Umgebung unverändert bleiben.

Die SEP des Kreises Pinnebergs hat den Stand Ende 2016. Hier wurde bereits mitgeteilt, dass aufgrund der laufenden Neubaugebiete von steigenden Schülerzahlen auszugehen ist. Dennoch hat der Kreis Pinneberg folgendes festgestellt: „*Entsprechend der Prognose wird ein Rückgang der Schülerzahlen zwischen den Schuljahren 2014/ 2015 und 2029/ 2030 von ca. 26% erwartet. Die tatsächliche Entwicklung gilt es in den kommenden Jahren im Rahmen der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung nachzuverfolgen, um über die Nutzungszeit der Prognose eine Einschätzung hinsichtlich der Genauigkeit der Funktion zu erhalten.*“ (Quelle: https://sitzungsinfo. kreis-pinneberg.de/bi2/___tmp/tmp/45081036391526187/391526187/00127089/89.pdf

Die Werte der SEP des Kreises werden mit den Daten des statistischen Landesamtes gefüllt, sie sind also rückwärtsgewandt.

Die Schülerzahlen haben sich entgegen der Schätzungen des Kreises leicht steigend entwickelt. Im vergangenen Jahrgang wurde sogar 8-zügig eingeschult und in diesem Jahr wieder 7-zügig. Auffällig bleibt jedoch, dass auch der Anteil der Schüler, die nicht aus Tornesch und Uetersen stammen, weiter steigt. Die Schülerzahlen aus Uetersen bleiben konstant. Auch

Gemeinde	Schüler 2014		Schüler 2015		Schüler 2016		Schüler 2017		Durchschnitt Schüler und Schülerinnen	Durchschnitt 2014-2016
Tornesch	646	54%	579	51%	532	49%	537	47%	574	50%
Uetersen	287	24%	274	24%	259	24%	276	24%	274	24%
Heidgraben	83	7%	77	7%	77	7%	76	7%	78	7%
Heist	38	3%	38	3%	49	4%	59	5%	46	4%
Prisdorf	62	5%	66	6%	64	6%	63	6%	64	6%
Kreisgebiet ohne die o.g. Gemeinden/Städte	88	7%	98	9%	114	10%	124	11%	106	9%
Gesamt	**1.204**	**100%**	**1.132**	**100%**	**1.095**	**100%**	**1.135**	**100%**	**1142**	**100%**

die Schülerzahlen der Tornescher Grundschulen steigen und aktuell wird ein weiterer Kindergarten gebaut. Aktuell wird von steigenden Schülerzahlen ausgegangen. Die Stadt wird einen Auftrag zur Schulraumbedarfsuntersuchung vergeben. Voraussichtlich ist in dieser Untersuchung auch enthalten, inwieweit die Kapazitäten an weiterführenden Schulen ausreichen werden. Die E-Mail an die Unternehmen ist in der Anlage beigefügt.

Auch in der 1. Fortschreibung der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Pinneberg bis zum Jahr 2030 von dem Büro Gertz Gutsche Rümenapp GbR wird davon ausgegangen, dass der Bevölkerungsanstieg im Kreis Pinneberg sich auch bis zum Jahr 2030 weiter fortsetzen wird. Der Anteil der älteren Bevölkerung wird deutlich steigen.

Daher wurden in der Anlage zwei Arten von Hochrechnungen vorgenommen. In der <u>ersten</u> Hochrechnung wird nur mit den Werten aus der o.g. Bevölkerungshochrechnung gearbeitet. Hier würde die Entwicklung der Schülerzahlen bei 1278 Schüler und Schülerinnen unter einer Aufnahmekapazität von 1368 Schüler und Schülerinnen bleiben. Bis auf Tornesch und Prisdorf haben alle Gemeinden und Städte sinkende Anteile bei den 0-19-Jährigen.

Allerdings soll bei den Gemeinden und Städten, aus denen die meisten Schüler und Schülerinnen stammen, der Anteil der über 65-Jährigen um 22-46% steigen. Daher wird für die <u>zweite</u> Hochrechnung vorausgesetzt, dass die Gemeinden und Städte bedarfsgerecht vorausplanen und seniorengerechten Wohnraum schaffen werden, was wiederum im Bestand familiengerechten Wohnraum frei machen wird und zu steigenden Zahlen in diesem Bereich führen wird. Dieses Szenario wird aufgrund des starken Bedarfs für wahrscheinlicher gehalten.
Für die Berechnung wurde hier für jede Gemeinde eine Steigerung im Bereich der 0-19jährigen von nur 5% angenommen. Schon dieser geringe Anteil hat zur Folge, dass die Schülerzahlen sich über die Schulkapazitäten der Klaus-Groth-Schule hinaus entwickeln würden.

Die Anteile der jeweiligen Gemeinden wurden anhand der Geburten hochgerechnet. Weiter wurde der Durschnitt des Anteils der Schüler und Schülerinnen, die dann letztendlich die Klaus-Groth-Schule besuchen, anhand der Zahlen der vergangenen Jahre ermittelt. Die Steigerung/Minderung aus den Geburten wurde dann mit dem Anteil an der Klaus-Groth-Schule ins Verhältnis gesetzt. Daraus wurde ein Trend berechnet.
Gleiches gilt für den Anteil der übrigen Städte und Gemeinden, die in der Vergangenheit die Klaus-Groth-Schule besucht haben. Dies setzt aber den unwahrscheinlichen Fall voraus, dass das Wahlverhalten gleich bleibt, da sich die Wünsche der Schüler und Schülerinnen schlecht vorhersagen lassen.

Allein vom Zahlenmaterial ist davon auszugehen, dass die Klaus-Groth-Schule auch weiterhin sehr gut ausgelastet sein wird. Darüber hinaus hat die Schule gerade in den letzten beiden Jahren besondere Profile angeboten, die auch in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden sollen. Auch das Angebot im Ganztag soll ausgeweitet werden. Es besteht freie Schulwahl, d.h. die Schüler und Schülerinnen wählen die weiterführenden Schulen anhand

der Schulprogramme, dem „Ruf der Schule“, der Ausstattung und der Angebote aus. Wenn sich die Klaus-Groth-Schule wie in den vergangenen Jahren weiter entwickelt, ist davon auszugehen, dass sich die Schülerzahlen weiter konstant bis steigend entwickeln werden.

Prüfungen:
1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

gez.
Roland Krügel
Schulverbandsvorsteher

Anlage/n:

- Hochrechnung mit den Werten aus der Bevölkerungshochrechnung
- Hochrechnung mit den Werten aus der Bevölkerungshochrechnung zzgl. einer Steigerung von 5% pro Gemeinde
- E-Mail zur Erbittung eines Angebotes

Anlage 1/ Untersuchung 1

Tornesch*	Geburts-datum von	Geburts-datum bis	Anzahl	
Schätzung 2024	01.07.2023	30.06.2024	186	
Schätzung 2023	01.07.2022	30.06.2023	177	
Schätzung 2022	01.07.2021	30.06.2022	169	
Schätzung 2021	01.07.2020	30.06.2021	161	
Schätzung 2020	01.07.2019	30.06.2020	153	
Schätzung 2019	01.07.2018	30.06.2019	146	
Schätzung 2018	01.07.2017	30.06.2018	139	
Kinder m+w	01.07.2016	30.06.2017	132	
Kinder m+w	01.07.2015	30.06.2016	155	
Kinder m+w	01.07.2014	30.06.2015	131	
Kinder m+w	01.07.2013	30.06.2014	133	
Kinder m+w	01.07.2012	30.06.2013	132	
Kinder m+w	01.07.2011	30.06.2012	133	
Kinder m+w	01.07.2010	30.06.2011	137	
Kinder m+w	01.07.2009	30.06.2010	90	
Kinder m+w	01.07.2008	30.06.2009	127	
Kinder m+w	01.07.2007	30.06.2008	120	
Kinder m+w	01.07.2006	30.06.2007	141	
Kinder m+w	01.07.2005	30.06.2006	140	
Kinder m+w	01.07.2004	30.06.2005	102	
Kinder m+w	01.07.2003	30.06.2004	123	
Kinder m+w	01.07.2002	30.06.2003	130	
Kinder m+w	01.07.2001	30.06.2002	119	
Kinder m+w	01.07.2000	30.06.2001	130	
Kinder m+w	01.07.1999	30.06.2000	119	
Kinder m+w	01.07.1998	01.07.1999	119	G

* Jährlich Steigerung bei den 0-19-Jährigen aus laut Bevölkerungsprognose des Kreis **5%**

Altersgruppe	**2014**	**2030**	**Entwicklung**
0 - 19	2599	2665	2,50%
20 - 64	7602	7429,1	-2,30%
65+	2612,8	3830,4	46,60%

Schuljahr von	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	**Gesamt**
		186	177	169	161	153	146	139	132	155	131	133	132	133	**1947**
01.07.2030	30.06.2031	177	169	161	153	146	139	132	155	131	133	132	133	137	**1898**
01.07.2029	30.06.2030	169	161	153	146	139	132	155	131	133	132	133	137	90	**1811**
01.07.2028	30.06.2029	161	153	146	139	132	155	131	133	132	133	137	90	127	**1769**
01.07.2027	30.06.2028	153	146	139	132	155	131	133	132	133	137	90	127	120	**1728**
01.07.2026	30.06.2027	146	139	132	155	131	133	132	133	137	90	127	120	141	**1716**
01.07.2025	30.06.2026	139	132	155	131	133	132	133	137	90	127	120	141	140	**1710**
01.07.2024	30.06.2025	132	155	131	133	132	133	137	90	127	120	141	140	102	**1673**
01.07.2023	30.06.2024	155	131	133	132	133	137	90	127	120	141	140	102	123	**1664**
01.07.2022	30.06.2023	131	133	132	133	137	90	127	120	141	140	102	123	130	**1639**
01.07.2021	30.06.2022	133	132	133	137	90	127	120	141	140	102	123	130	119	**1627**
01.07.2020	30.06.2021	132	133	137	90	127	120	141	140	102	123	130	119	130	**1624**
01.07.2019	30.06.2020	133	137	90	127	120	141	140	102	123	130	119	130	119	**1611**
01.07.2018	30.06.2019	137	90	127	120	141	140	102	123	130	119	130	119	119	**1597**

Anlage 1/ Untersuchung 1

Uetersen*	Geburts-datum von	Geburts-datum bis	Anzahl	
Schätzung 2024	01.07.2023	30.06.2024	184	
Schätzung 2023	01.07.2022	30.06.2023	194	
Schätzung 2022	01.07.2021	30.06.2022	204	
Schätzung 2021	01.07.2020	30.06.2021	215	
Schätzung 2020	01.07.2019	30.06.2020	226	
Schätzung 2019	01.07.2018	30.06.2019	238	
Schätzung 2018	01.07.2017	30.06.2018	251	
Kinder m+w	01.07.2016	30.06.2017	264	
Kinder m+w	01.07.2015	30.06.2016	183	
Kinder m+w	01.07.2014	30.06.2015	160	
Kinder m+w	01.07.2013	30.06.2014	159	
Kinder m+w	01.07.2012	30.06.2013	140	
Kinder m+w	01.07.2011	30.06.2012	139	
Kinder m+w	01.07.2010	30.06.2011	156	
Kinder m+w	01.07.2009	30.06.2010	157	
Kinder m+w	01.07.2008	30.06.2009	149	
Kinder m+w	01.07.2007	30.06.2008	169	
Kinder m+w	01.07.2006	30.06.2007	179	
Kinder m+w	01.07.2005	30.06.2006	172	
Kinder m+w	01.07.2004	30.06.2005	164	
Kinder m+w	01.07.2003	30.06.2004	167	
Kinder m+w	01.07.2002	30.06.2003	175	
Kinder m+w	01.07.2001	30.06.2002	182	
Kinder m+w	01.07.2000	30.06.2001	182	G
Kinder m+w	01.07.1999	30.06.2000	182	G
Kinder m+w	01.07.1998	01.07.1999	182	G

* Jährlich Steigerung bei den 0-19-Jährigen aus laut Bevölkerungsprognose des Kreises: **-5%**

Altersgruppe	2014	2030	Entwicklung
0 - 19	3242	3073,9	-5,20%
20 - 64	10654	10394,6	-2,40%
65+	4072	5109,6	25,50%

Schuljahr von	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	**Gesamt**
		184	194	204	215	226	238	251	264	183	160	159	140	139	**2557**
01.07.2030	30.06.2031	194	204	215	226	238	251	264	183	160	159	140	139	156	**2529**
01.07.2029	30.06.2030	204	215	226	238	251	264	183	160	159	140	139	156	157	**2492**
01.07.2028	30.06.2029	215	226	238	251	264	183	160	159	140	139	156	157	149	**2437**
01.07.2027	30.06.2028	226	238	251	264	183	160	159	140	139	156	157	149	169	**2391**
01.07.2026	30.06.2027	238	251	264	183	160	159	140	139	156	157	149	169	179	**2344**
01.07.2025	30.06.2026	251	264	183	160	159	140	139	156	157	149	169	179	172	**2278**
01.07.2024	30.06.2025	264	183	160	159	140	139	156	157	149	169	179	172	164	**2191**
01.07.2023	30.06.2024	183	160	159	140	139	156	157	149	169	179	172	164	167	**2094**
01.07.2022	30.06.2023	160	159	140	139	156	157	149	169	179	172	164	167	175	**2086**
01.07.2021	30.06.2022	159	140	139	156	157	149	169	179	172	164	167	175	182	**2108**
01.07.2020	30.06.2021	140	139	156	157	149	169	179	172	164	167	175	182	182	**2131**
01.07.2019	30.06.2020	139	156	157	149	169	179	172	164	167	175	182	182	182	**2173**
01.07.2018	30.06.2019	156	157	149	169	179	172	164	167	175	182	182	182	182	**2216**

Anlage 1/ Untersuchung 1

Heidgraben*	Geburts-datum von	Geburts-datum bis	Anzahl
Schätzung 2024	01.07.2023	30.06.2024	20
Schätzung 2023	01.07.2022	30.06.2023	20
Schätzung 2022	01.07.2021	30.06.2022	20
Schätzung 2021	01.07.2020	30.06.2021	20
Schätzung 2020	01.07.2019	30.06.2020	20
Schätzung 2019	01.07.2018	30.06.2019	20
Schätzung 2018	01.07.2017	30.06.2018	20
Kinder m+w	01.07.2016	30.06.2017	20
Kinder m+w	01.07.2015	30.06.2016	23
Kinder m+w	01.07.2014	30.06.2015	31
Kinder m+w	01.07.2013	30.06.2014	39
Kinder m+w	01.07.2012	30.06.2013	27
Kinder m+w	01.07.2011	30.06.2012	30
Kinder m+w	01.07.2010	30.06.2011	36
Kinder m+w	01.07.2009	30.06.2010	23
Kinder m+w	01.07.2008	30.06.2009	32
Kinder m+w	01.07.2007	30.06.2008	27
Kinder m+w	01.07.2006	30.06.2007	29
Kinder m+w	01.07.2005	30.06.2006	27
Kinder m+w	01.07.2004	30.06.2005	36
Kinder m+w	01.07.2003	30.06.2004	36
Kinder m+w	01.07.2002	30.06.2003	33
Kinder m+w	01.07.2001	30.06.2002	37
Kinder m+w	01.07.2000	30.06.2001	33
Kinder m+w	01.07.1999	30.06.2000	37
Kinder m+w	01.07.1998	01.07.1999	37

* Jährlich Steigerung bei den 0-19-Jährigen aus laut Bevölkerungsprognose des Kreises: -1%

Altersgruppe	**2014**	**2030**	**Entwicklung**
0 - 19	578	573	-0,90%
20 - 64	1509	1629,6	8,00%
65+	447,9	667,1	48,90%

Schuljahr von	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	**Gesamt**
		20	20	20	20	20	20	20	20	23	31	39	27	30	**310**
01.07.2030	30.06.2031	20	20	20	20	20	20	20	23	31	39	27	30	36	**326**
01.07.2029	30.06.2030	20	20	20	20	20	20	23	31	39	27	30	36	23	**329**
01.07.2028	30.06.2029	20	20	20	20	20	23	31	39	27	30	36	23	32	**341**
01.07.2027	30.06.2028	20	20	20	20	23	31	39	27	30	36	23	32	27	**348**
01.07.2026	30.06.2027	20	20	20	23	31	39	27	30	36	23	32	27	29	**357**
01.07.2025	30.06.2026	20	20	23	31	39	27	30	36	23	32	27	29	27	**364**
01.07.2024	30.06.2025	20	23	31	39	27	30	36	23	32	27	29	27	36	**380**
01.07.2023	30.06.2024	23	31	39	27	30	36	23	32	27	29	27	36	36	**396**
01.07.2022	30.06.2023	31	39	27	30	36	23	32	27	29	27	36	36	33	**406**
01.07.2021	30.06.2022	39	27	30	36	23	32	27	29	27	36	36	33	37	**412**
01.07.2020	30.06.2021	27	30	36	23	32	27	29	27	36	36	33	37	33	**406**
01.07.2019	30.06.2020	30	36	23	32	27	29	27	36	36	33	37	33	37	**416**
01.07.2018	30.06.2019	36	23	32	27	29	27	36	36	33	37	33	37	37	**423**

Heist*	Geburts-datum von	Geburts-datum bis	Anzahl	
Schätzung 2024	01.07.2023	30.06.2024	19	
Schätzung 2023	01.07.2022	30.06.2023	20	
Schätzung 2022	01.07.2021	30.06.2022	21	
Schätzung 2021	01.07.2020	30.06.2021	22	
Schätzung 2020	01.07.2019	30.06.2020	23	
Schätzung 2019	01.07.2018	30.06.2019	24	
Schätzung 2018	01.07.2017	30.06.2018	26	
Kinder m+w	01.07.2016	30.06.2017	28	
Kinder m+w	01.07.2015	30.06.2016	25	
Kinder m+w	01.07.2014	30.06.2015	32	
Kinder m+w	01.07.2013	30.06.2014	16	
Kinder m+w	01.07.2012	30.06.2013	22	
Kinder m+w	01.07.2011	30.06.2012	20	
Kinder m+w	01.07.2010	30.06.2011	25	
Kinder m+w	01.07.2009	30.06.2010	20	
Kinder m+w	01.07.2008	30.06.2009	23	
Kinder m+w	01.07.2007	30.06.2008	23	
Kinder m+w	01.07.2006	30.06.2007	23	
Kinder m+w	01.07.2005	30.06.2006	29	
Kinder m+w	01.07.2004	30.06.2005	24	
Kinder m+w	01.07.2003	30.06.2004	25	
Kinder m+w	01.07.2002	30.06.2003	25	G
Kinder m+w	01.07.2001	30.06.2002	25	G
Kinder m+w	01.07.2000	30.06.2001	25	G
Kinder m+w	01.07.1999	30.06.2000	25	G
Kinder m+w	01.07.1998	01.07.1999	25	G

Anlage 1/ Untersuchung 1

* Jährlich Steigerung bei den 0-19-Jährigen aus laut Bevölkerungsprognose des Kreises: **-6%**

Altersgruppe	2014	2030	Entwicklung
0 - 19	584	550,2	-5,80%
20 - 64	1658	1651,3	-0,40%
65+	620	756,3	22,00%

Schuljahr von	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	**Gesamt**
		19	20	21	22	23	24	26	28	25	32	16	22	20	**298**
01.07.2030	30.06.2031	20	21	22	23	24	26	28	25	32	16	22	20	25	**304**
01.07.2029	30.06.2030	21	22	23	24	26	28	25	32	16	22	20	25	20	**304**
01.07.2028	30.06.2029	22	23	24	26	28	25	32	16	22	20	25	20	23	**306**
01.07.2027	30.06.2028	23	24	26	28	25	32	16	22	20	25	20	23	23	**307**
01.07.2026	30.06.2027	24	26	28	25	32	16	22	20	25	20	23	23	23	**307**
01.07.2025	30.06.2026	26	28	25	32	16	22	20	25	20	23	23	23	29	**312**
01.07.2024	30.06.2025	28	25	32	16	22	20	25	20	23	23	23	29	24	**310**
01.07.2023	30.06.2024	25	32	16	22	20	25	20	23	23	23	29	24	25	**307**
01.07.2022	30.06.2023	32	16	22	20	25	20	23	23	23	29	24	25	25	**307**
01.07.2021	30.06.2022	16	22	20	25	20	23	23	23	29	24	25	25	25	**300**
01.07.2020	30.06.2021	22	20	25	20	23	23	23	29	24	25	25	25	25	**309**
01.07.2019	30.06.2020	20	25	20	23	23	23	29	24	25	25	25	25	25	**312**
01.07.2018	30.06.2019	25	20	23	23	23	29	24	25	25	25	25	25	25	**317**

Anlage 1/ Untersuchung 1

Prisdorf*	Geburts-datum von	Geburts-datum bis	Anzahl	
Schätzung 2024	01.07.2023	30.06.2024	36	
Schätzung 2023	01.07.2022	30.06.2023	34	
Schätzung 2022	01.07.2021	30.06.2022	32	
Schätzung 2021	01.07.2020	30.06.2021	30	
Schätzung 2020	01.07.2019	30.06.2020	29	
Schätzung 2019	01.07.2018	30.06.2019	28	
Schätzung 2018	01.07.2017	30.06.2018	27	
Kinder m+w	01.07.2016	30.06.2017	26	
Kinder m+w	01.07.2015	30.06.2016	27	
Kinder m+w	01.07.2014	30.06.2015	20	
Kinder m+w	01.07.2013	30.06.2014	26	
Kinder m+w	01.07.2012	30.06.2013	20	
Kinder m+w	01.07.2011	30.06.2012	19	
Kinder m+w	01.07.2010	30.06.2011	24	
Kinder m+w	01.07.2009	30.06.2010	20	
Kinder m+w	01.07.2008	30.06.2009	14	
Kinder m+w	01.07.2007	30.06.2008	20	
Kinder m+w	01.07.2006	30.06.2007	16	
Kinder m+w	01.07.2005	30.06.2006	19	
Kinder m+w	01.07.2004	30.06.2005	20	
Kinder m+w	01.07.2003	30.06.2004	19	
Kinder m+w	01.07.2002	30.06.2003	25	
Kinder m+w	01.07.2001	30.06.2002	27	
Kinder m+w	01.07.2000	30.06.2001	25	
Kinder m+w	01.07.1999	30.06.2000	27	
Kinder m+w	01.07.1998	01.07.1999	25	G

*Jährlich Steigerung bei den 0-19-Jährigen laut Bevölkerungsprognose des Kreises: **5%**

Altersgruppe	**2014**	**2030**	**Entwicklung**
0 - 19	465	488,5	5,10%
20 - 64	1378	1461,8	6,10%
65+	416,7	590,1	41,60%

Schuljahr von	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	**Gesamt**
		36	34	32	30	29	28	27	26	27	20	26	20	19	**354**
01.07.2030	30.06.2031	34	32	30	29	28	27	26	27	20	26	20	19	24	**342**
01.07.2029	30.06.2030	32	30	29	28	27	26	27	20	26	20	19	24	20	**328**
01.07.2028	30.06.2029	30	29	28	27	26	27	20	26	20	19	24	20	14	**310**
01.07.2027	30.06.2028	29	28	27	26	27	20	26	20	19	24	20	14	20	**300**
01.07.2026	30.06.2027	28	27	26	27	20	26	20	19	24	20	14	20	16	**287**
01.07.2025	30.06.2026	27	26	27	20	26	20	19	24	20	14	20	16	19	**278**
01.07.2024	30.06.2025	26	27	20	26	20	19	24	20	14	20	16	19	20	**271**
01.07.2023	30.06.2024	27	20	26	20	19	24	20	14	20	16	19	20	19	**264**
01.07.2022	30.06.2023	20	26	20	19	24	20	14	20	16	19	20	19	25	**262**
01.07.2021	30.06.2022	26	20	19	24	20	14	20	16	19	20	19	25	27	**269**
01.07.2020	30.06.2021	20	19	24	20	14	20	16	19	20	19	25	27	25	**268**
01.07.2019	30.06.2020	19	24	20	14	20	16	19	20	19	25	27	25	27	**275**
01.07.2018	30.06.2019	24	20	14	20	16	19	20	19	25	27	25	27	25	**281**

Alle	Geburts-datum von	Geburts-datum bis	Tornesch	Uetersen	Heidgraben	Heist	Prisdorf	**Zwischen summe ohne Kreis**	Kreis	**Schüler-zahl inkl. Kreis**
Anteil Schüler, die zur KGST gehen			36%	12%	18%	15%	23%		9%	
Schätzung 2024	01.07.2023	30.06.2024	67	22	4	3	8	104	9	**113**
Schätzung 2023	01.07.2022	30.06.2023	64	23	4	3	8	102	9	**111**
Schätzung 2022	01.07.2021	30.06.2022	61	24	4	3	7	99	9	**108**
Schätzung 2021	01.07.2020	30.06.2021	58	26	4	3	7	98	9	**107**
Schätzung 2020	01.07.2019	30.06.2020	55	27	4	3	7	96	9	**105**
Schätzung 2019	01.07.2018	30.06.2019	53	29	4	4	6	96	9	**105**
Schätzung 2018	01.07.2017	30.06.2018	50	30	4	4	6	94	8	**102**
Kinder m+w	01.07.2016	30.06.2017	48	32	4	4	6	94	8	**102**
Kinder m+w	01.07.2015	30.06.2016	56	22	4	4	6	92	8	**100**
Kinder m+w	01.07.2014	30.06.2015	47	19	6	5	5	82	7	**89**
Kinder m+w	01.07.2013	30.06.2014	48	19	7	2	6	82	7	**89**
Kinder m+w	01.07.2012	30.06.2013	48	17	5	3	5	78	7	**85**
Kinder m+w	01.07.2011	30.06.2012	48	17	5	3	4	77	7	**84**
Kinder m+w	01.07.2010	30.06.2011	49	19	6	4	6	84	8	**92**
Kinder m+w	01.07.2009	30.06.2010	32	19	4	3	5	63	6	**69**
Kinder m+w	01.07.2008	30.06.2009	46	18	6	3	3	76	7	**83**
Kinder m+w	01.07.2007	30.06.2008	43	20	5	3	5	76	7	**83**
Kinder m+w	01.07.2006	30.06.2007	51	21	5	3	4	84	8	**92**
Kinder m+w	01.07.2005	30.06.2006	50	21	5	4	4	84	8	**92**
Kinder m+w	01.07.2004	30.06.2005	37	20	6	4	5	72	6	**78**
Kinder m+w	01.07.2003	30.06.2004	44	20	6	4	4	78	7	**85**
Kinder m+w	01.07.2002	30.06.2003	47	21	6	4	6	84	8	**92**
Kinder m+w	01.07.2001	30.06.2002	43	22	7	4	6	82	7	**89**
Kinder m+w	01.07.2000	30.06.2001	47	22	6	4	6	85	8	**93**
Kinder m+w	01.07.1999	30.06.2000	43	22	7	4	6	82	7	**89**
Kinder m+w	01.07.1998	01.07.1999	43	22	7	4	6	82	7	**89**

Aufnahmekapazität: **1368**

Schuljahr von	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	**Gesamt**
01.07.2031	30.06.2032	113	111	108	107	105	105	102	102	100	89	89	85	84	**1300**
01.07.2030	30.06.2031	111	108	107	105	105	102	102	100	89	89	85	84	92	**1279**
01.07.2029	30.06.2030	108	107	105	105	102	102	100	89	89	85	84	92	69	**1237**
01.07.2028	30.06.2029	107	105	105	102	102	100	89	89	85	84	92	69	83	**1212**
01.07.2027	30.06.2028	105	105	102	102	100	89	89	85	84	92	69	83	83	**1188**
01.07.2026	30.06.2027	105	102	102	100	89	89	85	84	92	69	83	83	92	**1175**
01.07.2025	30.06.2026	102	102	100	89	89	85	84	92	69	83	83	92	92	**1162**
01.07.2024	30.06.2025	102	100	89	89	85	84	92	69	83	83	92	92	78	**1138**
01.07.2023	30.06.2024	100	89	89	85	84	92	69	83	83	92	92	78	85	**1121**
01.07.2022	30.06.2023	89	89	85	84	92	69	83	83	92	92	78	85	92	**1113**
01.07.2021	30.06.2022	89	85	84	92	69	83	83	92	92	78	85	92	89	**1113**
01.07.2020	30.06.2021	85	84	92	69	83	83	92	92	78	85	92	89	93	**1117**
01.07.2019	30.06.2020	84	92	69	83	83	92	92	78	85	92	89	93	89	**1121**
01.07.2018	30.06.2019	92	69	83	83	92	92	78	85	92	89	93	89	89	**1126**

Alle	Geburts-datum von	Geburts-datum bis	Tornesch	Uetersen	Heidgraben	Heist	Prisdorf	**Zwischen summe ohne Kreis**	Kreis	**Schüler-zahl inkl. Kreis**
Anteil Schüler, die zur KGST gehen			36%	12%	18%	15%	23%		9%	
Schätzung 2024	01.07.2023	30.06.2024	67	45	5	6	8	131	12	**143**
Schätzung 2023	01.07.2022	30.06.2023	64	42	5	6	8	125	11	**136**
Schätzung 2022	01.07.2021	30.06.2022	61	40	5	5	7	118	11	**129**
Schätzung 2021	01.07.2020	30.06.2021	58	39	4	5	7	113	10	**123**
Schätzung 2020	01.07.2019	30.06.2020	55	37	4	5	7	108	10	**118**
Schätzung 2019	01.07.2018	30.06.2019	53	35	4	5	6	103	9	**112**
Schätzung 2018	01.07.2017	30.06.2018	50	33	4	4	6	97	9	**106**
Kinder m+w	01.07.2016	30.06.2017	48	32	4	4	6	94	8	**102**
Kinder m+w	01.07.2015	30.06.2016	56	22	4	4	6	92	8	**100**
Kinder m+w	01.07.2014	30.06.2015	47	19	6	5	5	82	7	**89**
Kinder m+w	01.07.2013	30.06.2014	48	19	7	2	6	82	7	**89**
Kinder m+w	01.07.2012	30.06.2013	48	17	5	3	5	78	7	**85**
Kinder m+w	01.07.2011	30.06.2012	48	17	5	3	4	77	7	**84**
Kinder m+w	01.07.2010	30.06.2011	49	19	6	4	6	84	8	**92**
Kinder m+w	01.07.2009	30.06.2010	32	19	4	3	5	63	6	**69**
Kinder m+w	01.07.2008	30.06.2009	46	18	6	3	3	76	7	**83**
Kinder m+w	01.07.2007	30.06.2008	43	20	5	3	5	76	7	**83**
Kinder m+w	01.07.2006	30.06.2007	51	21	5	3	4	84	8	**92**
Kinder m+w	01.07.2005	30.06.2006	50	21	5	4	4	84	8	**92**
Kinder m+w	01.07.2004	30.06.2005	37	20	6	4	5	72	6	**78**
Kinder m+w	01.07.2003	30.06.2004	44	20	6	4	4	78	7	**85**
Kinder m+w	01.07.2002	30.06.2003	47	21	6	4	6	84	8	**92**
Kinder m+w	01.07.2001	30.06.2002	43	22	7	4	6	82	7	**89**
Kinder m+w	01.07.2000	30.06.2001	47	22	6	4	6	85	8	**93**
Kinder m+w	01.07.1999	30.06.2000	43	22	7	4	6	82	7	**89**
Kinder m+w	01.07.1998	01.07.1999	43	22	7	4	6	82	7	**89**

Aufnahmekapazität: **1368**

Schuljahr von	Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	**Gesamt**
01.07.2031	30.06.2032	143	136	129	123	118	112	106	102	100	89	89	85	84	**1416**
01.07.2030	30.06.2031	136	129	123	118	112	106	102	100	89	89	85	84	92	**1365**
01.07.2029	30.06.2030	129	123	118	112	106	102	100	89	89	85	84	92	69	**1298**
01.07.2028	30.06.2029	123	118	112	106	102	100	89	89	85	84	92	69	83	**1252**
01.07.2027	30.06.2028	118	112	106	102	100	89	89	85	84	92	69	83	83	**1212**
01.07.2026	30.06.2027	112	106	102	100	89	89	85	84	92	69	83	83	92	**1186**
01.07.2025	30.06.2026	106	102	100	89	89	85	84	92	69	83	83	92	92	**1166**
01.07.2024	30.06.2025	102	100	89	89	85	84	92	69	83	83	92	92	78	**1138**
01.07.2023	30.06.2024	100	89	89	85	84	92	69	83	83	92	92	78	85	**1121**
01.07.2022	30.06.2023	89	89	85	84	92	69	83	83	92	92	78	85	92	**1113**
01.07.2021	30.06.2022	89	85	84	92	69	83	83	92	92	78	85	92	89	**1113**
01.07.2020	30.06.2021	85	84	92	69	83	83	92	92	78	85	92	89	93	**1117**
01.07.2019	30.06.2020	84	92	69	83	83	92	92	78	85	92	89	93	89	**1121**
01.07.2018	30.06.2019	92	69	83	83	92	92	78	85	92	89	93	89	89	**1126**

Von: Schultz, Caroline
Gesendet: Mittwoch, 30. Mai 2018 11:41
Betreff: Anfrage zur Erstellung eines Angebots zur Schulentwicklungsplanung
Anlagen: 60.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Stadt Tornesch sind aktuell mehrere Neubaugebiete im Aufbau und der Generationswechsel im Wohnbestand ist steigend. Die Bevölkerungsprognose des Kreises Pinneberg für Tornesch geht von steigenden Bevölkerungszahlen aus. Im Bereich der Kindergartenkinder ist der Bedarf schon gestiegen, so dass die Stadt aktuell eine zusätzliche Kindertagesstätte baut. Darauf basierend ist nun die Frage aufgetreten, inwieweit die vorhandenen Kapazitäten beider Tornescher Grundschulen auch gerade vor dem steigendenden Bedarf nachschulischer Betreuung ausreichen werden. Dies wurde bereits intern untersucht, jedoch soll dies auch von einem Fachbüro untersucht werden, ehe bauliche Veränderungen vorgenommen werden. Die Vorlagen aus der letzten Sitzung habe ich in der Anlage beigefügt. Ich würde mich freuen, wenn Sie mir ein unverbindliches Angebot erstellen können, das ich dem Ausschuss zur weiteren Entscheidung vorlegen kann.

Ihr Angebot sollte folgende Themen berücksichtigen. Dabei handelt es sich um den Grundauftrag und ergänzende Module, die einzeln hinzu gebucht werden können.

Die von der Verwaltung erstellte Übersicht zur Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbereich soll überprüft und nötigenfalls angepasst/überarbeitet werden. Prognosen des Landes und des Kreises sind entsprechend einzuarbeiten. Der Ausblick soll bis zum Jahr 2030 gehen.

Bei der Untersuchung sollen unter Berücksichtigung der dann ermittelten Schülerzahlen Lösungsansätze für folgende Themenstellungen erarbeitet werden:
Auf welche Weise ist es möglich den vorhandenen Schulraum an der Fritz-Reuter-Schule einschließlich Pavillonklassen, der ehemaligen Wilhelm-Busch-Schule sowie der Johannes-Schwennesen-Schule so zu optimieren, dass alle Schülerinnen und Schüler einen Schulplatz erhalten können?
Wichtig bei dieser Auswertung ist auch der Aspekt ab welchen Schülerzahlen Umbauten innerhalb des Bestands reichen, Anbauten sinnvoll wären oder ab welchen Schülerzahlen sogar eine dritte Grundschule in Betracht gezogen werden sollte.
Hierbei sollen drei Ausstattungsvarianten untersucht werden:

1. Schule (=Unterricht am Vormittag: Klassenräume und Fachräume) und nachschulische Betreuung teilen sich nach Möglichkeit alle Räume (Mindestausstattung)
2. Schule und Betreuung haben jeweils eigene Kernarbeitsräume und die gemeinsame Nutzung erfolgt bei einzelnen Räumen (z.B. Klassenraum und Hausaufgabenbetreuung)
3. Schule und Betreuung haben komplett voneinander getrennte Räumlichkeiten

Weiter sollte auch der Raumbedarf in Schule mit verschiedenen Setzungen berücksichtigt werden. Aktuell verfügt die Fritz-Reuter-Schule über mehr Räume im Verhältnis zur Schülerzahl als die Johannes-Schwennesen-Schule. Die Ressourcen sollen an beiden Schulstandorten unter Berücksichtigung der vorhandenen Schulkonzepte möglichst gleichmäßig vorgehalten werden. Daraus können sich ggf. Veränderungen der Schülerzahlen ergeben.

Zu berücksichtigen ist, dass künftige neue pädagogische Konzepte möglicherweise zusätzlichen Schulraum erfordern und mehr Schülerinnen und Schüler auch am Nachmittag betreut werden müssen, da eine Grundlage für einen Rechtsanspruch geschaffen werden soll.
Hierfür können die Entwicklungen zu den Betreuungsbedarfen in den Kindertagesstätten die Grundlage bilden (steigende Nachfrage, tendenziell längere Betreuungszeiten).

Modul Kindergarten:
Basierend auf der aktuellen Kindergartenbedarfsplanung soll die Planung anhand der Untersuchung für die Schulen angepasst werden. Auch für die Versorgungsquote soll von drei verschiedenen qualitativen Setzungen ausgegangen werden:

	geringe VQ	mittlere VQ	hohe VQ
0 - 3 Jahre:	30 %	60 %	80%
	(Ist-Stand: 58 %)		
3 – 6,5 Jahre:	75 %	80 %	100 %
	(Ist-Stand: 83%)		

Modul weiterführende Schule:
Basierend auf den Schülerzahlen in Grundschulen soll untersucht werden, ob die Kapazitäten der örtlichen Gemeinschaftsschule mit Oberstufe, der Klaus-Groth-Schule, und des Gymnasiums im Nachbarort Uetersen ausreichen um die Schülerströme aus Tornesch zu versorgen.

Die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen ist am 02.07. geplant. (Veränderungen aufgrund der Kommunalwahl wären möglich.) Damit ich die Unterlagen für die Ladung vorbereiten kann und ggf. noch Rückfragen klären kann, bitte ich um Übersendung eines Angebotes (gerne auch per E-Mail) bis zum 11.06.2018. Für Ihre Mühen bedanke ich mich bereits im Voraus. Für Fragen stehen ich Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Caroline Schultz
Stadt Tornesch
Fachdienst Schule
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch
Tel.: 04122/9572-201
Email: caroline.schultz@tornesch.de
www.tornesch.de

Schulverband Tornesch-Uetersen

Der Verbandsvorsteher

Schulverband Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	
	Status:	öffentlich
	Datum:	20.06.2018
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Caroline Schultz
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Caroline Schultz

Beschlussfassung einer Satzung über die Festsetzung von Eigenbeteiligungen für die Überlassung von Lernmitteln und Bezuschussung in sozialen Härtefällen an der Klaus-Groth-Schule (Lernmittelsatzung)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
04.07.2018	Verbandsversammlung Schulverband Tornesch-Uetersen

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

An der Klaus-Groth-Schule wird im kommenden Schuljahr ein „digitales Profil“ in einer 5. Klasse eingerichtet. Diese Klasse nutzt zusätzlich ein Convertible zur Unterrichtsgestaltung. Die Anmeldung zu diesem Profil war freiwillig. Die Eltern wurden vor der Anmeldung zu diesem Profil darauf hingewiesen, dass das Geräte und Zubehör auf eigene Kosten zu beschaffen sind. Es liegen sehr viele Anmeldungen vor.

Auf den Veranstaltungen des Landes Schlewig-Holstein wurde das Bring-Your-Own-Device-Prinzip für diese Struktur vorgeschlagen. Von der gesetzlichen Lehrmittelfreiheit sind nur Gegenstände gedeckt, die ausschließlich für den schulischen Gebrauch gedacht sind. Die Konzeption sieht aber vor, dass die Geräte mit nach Hause genommen werden, damit die Schülerinnen und Schüler sich auch nach dem Unterricht damit beschäftigen können. Diese Abgrenzung einer erheblichen Bedeutung für den persönlichen Gebrauch ermöglicht eine finanzielle Beteiligung der Eltern und grenzt die Geräte von den kostenfreien Lehrmitteln ab.

Dieses Verfahren hat aber auch verschiedene praktische Hintergründe:

- Die Einrichtung und Pflege der Geräte obliegt den Eltern, da der FD EDV diesen Support nicht übernehmen kann, wenn man davon ausgeht, dass später alle Klassen mit den neuen Medien arbeiten werden.
- Eine wirkliche Nutzung der Geräte wird nur dann unterstellt, wenn die Schülerinnen und Schüler diese Geräte auch für „Privates“ nutzen können. Dann dürfen Lehrkräfte und der FD EDV keinen Zugriff auf diese Daten haben; andererseits könnte auch nicht kontrolliert werden, was mit diesen Geräten passiert. Dies obliegt nun auch den Eltern.
- Zudem wurden in der Vergangenheit die Geräte des Schulverbandes bedeutend häufiger mutwillig beschädigt als es bei dem Eigentum der Schülerinnen und Schüler der Fall war.

Die Schule hat bereits im Vorwege einige Geräte getestet. Diese Geräte sind im Bestand der Schule und sollen in sozialen Härtefällen auf Dauer ausgegeben werden können oder befristet, wenn die Geräte der Schüler und Schülerinnen zur Reparatur o.ä. sind, damit sie weiter arbeiten können. Ein weiterer Teil wird den Lehrkräften zur Nutzung kostenlos überlassen.

Diese Geräte verbleiben im Bestand der Schule.

Bei einer längeren Ausgabe der Geräte ist eine Eigenbeiteiligung festzustetzen, für die man eine Satzung als Rechtsgrundlage benötigt.
Außerdem sollen Zuschüsse gezahlt werden. Langfristig sollten Haushaltsmittel für die auszuzahlenden Zuschüsse eingestellt werden. Die Höhe der benötigten Haushaltsmittel hängt jedoch auch immer von der Anzahl an Anträgen ab und kann schwer vorher gesagt werden. Für 2018 können mögliche Anträge noch aus dem bestehenden Budget gedeckt werden. Der Bedarf wird langsam aufwachsen.

Allerdings dürfen keine Schüler und Schülerinnen aufgrund ihrer finanziellen Situation benachteiligt werden, so dass hier eine Satzung zur Unterstützung der Anschaffungskosten bereitgestellt werden soll.

Prüfungen:
1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: [x] ja [ ] nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:
- [x] vollständig eigenfinanziert
- [ ] teilweise gegenfinanziert
- [ ] vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:
- [ ] Stellenmehrbedarf
- [ ] Stellenminderbedarf
- [ ] höhere Dotierung
- [ ] Niedrigere Dotierung
- [x] Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: [ ] ja [x] nein
Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor: [x] ja [ ] nein

Produkt/e:						
Erträge/Aufwendungen	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*						
** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Investition/Investitionsförderung	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						

davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						

Folgeeinsparungen/-kosten	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)	in EUR					
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*						
** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Beschluss(empfehlung)

Die Satzung über die Festsetzung von Eigenbeteiligungen für die Überlassung von Lernmitteln und Bezuschussung in sozialen Härtefällen an der Klaus-Groth-Schule (Lernmittelsatzung) wird beschlossen. Sie ist auszufertigen und bekannt zu machen.

Roland Krügel
Schulverbandsvorsteher

Anlage/n:

Satzung über die Festsetzung von Eigenbeteiligungen für die Überlassung von Lernmitteln und Bezuschussung in sozialen Härtefällen an der Klaus-Groth-Schule (Lernmittelsatzung)

Satzung über die Festsetzung von Eigenbeteiligungen für die Überlassung von Lernmitteln und Bezuschussung in sozialen Härtefällen an der Klaus-Groth-Schule

(Lernmittelsatzung)

Aufgrund § 5 Abs. 6 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 122), § 4 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) in der Fassung vom 28. Februar 2003, zuletzt geändert am 04.01.2018 (GVOBl. Schl.-H. S. 6) und § 13 Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz (Schulgesetz - SchulG) vom 24. Januar 2007, geändert mit Gesetz vom 02.05.2018 (GVOBl. S. 162), wird nach Beschluss der Verbandsversammlung vom 29.08.2018 folgende Satzung erlassen:

Präambel

(1) Ab dem Schuljahr 2018/19 wird in der Klaus-Groth-Schule eine Schulklasse mit dem Schwerpunkt „digitales Profil“ angeboten. Der Einsatz von sogenannten „neuen Medien“ soll in den nächsten Jahren in allen Klassen und Jahrgängen sukzessive weiter ausgebaut werden.
Für Geräte aus dem Bestand des Schulverbandes, die auf Dauer oder vorrübergehend zur Verfügung gestellt werden, ist eine Eigenbeteiligung festzusetzen.

(2) Weiter soll vermieden werden, dass Schülerinnen und Schüler aufgrund sozialer Härtefälle an der Teilnahme dieser Angebote gehindert werden. Die Zuschussmöglichkeiten regelt diese Satzung.

§ 1 Grundlagen

(1) Der Schulverband Tornesch-Uetersen gewährt einen Zuschuss zu den Kosten für die Erst- und Ersatzbeschaffung von Hardware und damit verbundenen Kosten (z.B. Versandkosten, Versicherungsgebühren) für den Unterrichtseinsatz an der Klaus-Groth-Schule. Hierbei muss es sich um von der Schule vorgegebene Geräte handeln. Die Schule gibt vor, wie lange die Geräte genutzt werden sollen bzw. ab wann Ersatzbeschaffungen geplant sind (*Nutzungsdauer*). Diese Vorgabe ist maßgeblich für die Berechnung der Eigenbeteiligungen und Zuschusshöhen.

(2) Nicht bezuschusst werden Software, Kosten für die Finanzierung oder Ratenzahlung oder Geräte, die bis zum Inkrafttreten dieser Satzung nicht vom Schulverband Tornesch-Uetersen unterstützt wurden (z.B. Taschenrechner).

(3) Software wird unentgeltlich vom Schulverband zur Verfügung gestellt, wenn sie in § 13 Abs. 1 Schulgesetz genannte Schulbücher und/oder Gegenstände ersetzt und die Lizenzen im Eigentum des Schulverbandes verbleiben.

§ 2 Festsetzung einer Eigenbeteiligung

(1) Wenn von der Schule Geräte ausgegeben werden, die für den in § 1 Abs. 1 genannten Zweck genutzt werden und auch zur Privatnutzung frei gegeben werden, ist eine Eigenbeteiligung festzusetzen.

(2) Eine Eigenbeteiligung wird erst festgesetzt, wenn die Nutzungszeit einen Monat übersteigt. In diesem Fall ist der volle Kalendermonat ab dem Monat zu zahlen, in dem das Gerät ausgeben wurde. Im Anschluss wird die Eigenbeteiligung pro angefangenen Kalendermonat festgesetzt. Ferienzeiten gelten auch als Nutzungszeit.
Beispiel: Ein Gerät wird am 15.04. ausgegeben. Wenn die Rückgabe bis zum 15.05. erfolgt, wird keine Eigenbeteiligung festgesetzt. Wenn die Rückgabe erst ab dem 16.05. erfolgt, wird die Eigenbeteiligung rückwirkend ab dem 01.04. festgesetzt.

(3) Die Höhe der monatlichen Eigenbeteiligung richtet sich nach dem ursprünglichen Beschaffungspreis zuzüglich möglicher Nebenkosten des jeweiligen Gerätes, geteilt durch die geplante Nutzungsdauer. Mögliche Nutzungszeiten vor der Übergabe des Gerätes sind zu berücksichtigen. Nach Ablauf der geplanten Nutzungszeit des Gerätes kann das Gerät auf Antrag ohne eine weitere Kostenbeteiligung in das Eigentum der Schülerin/des Schülers übergehen. Die geplante Nutzungszeit soll sich an der von der Schule vorgegeben Nutzungszeit orientieren.

(4) Auf die Eigenbeteiligung kann ein Zuschuss nach § 3 angerechnet werden, so dass nur die geminderte Eigenbeteiligung festgesetzt wird.

(5) Das Gerät verbleibt bis zum Ablauf der Nutzungszeit im Eigentum des Schulverbandes. Bei Verlust, Beschädigung o.ä. ist der Beschaffungspreis abzüglich eines möglichen Zuschusses in sozialen Härtefällen zu erstatten. Das Gerät ist sofort zurückzugeben, wenn die Schülerin/der Schüler die Schule verlässt und die Nutzungszeit noch nicht beendet ist.

§ 3 Höhe des Zuschusses

(1) Auf Antrag des Zahlungspflichtigen kann ein Zuschuss in sozialen Härtefällen nach Vorlage des entsprechenden Bescheides gewährt werden. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach dem Bezug der Leistung. Die Zuschusshöhe ergibt sich wie folgt:

Leistung nach dem SGB II (ALG II)	80 %
Leistung nach dem SGB III (ALG I)	50 %
Leistung nach dem SGB XII (Sozialhilfe, Grundsicherung)	80 %
Leistung nach dem Wohngeldgesetz	50 %
Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz	80 %
Leistung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	80 %

(2) Der Ermäßigungsanspruch gilt für die Dauer des Leistungsbezuges, jedoch längstens bis zum Ende des Schuljahres. Es gilt immer das Schuljahr nach § 14 Abs. 1 Schulgesetz (01.08. bis 31.07. des Folgejahres). Danach ist ein Folgeantrag zu stellen.

(3) Bei dem Zuschuss handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Schulverbandes Tornesch-Uetersen. Ein Anspruch auf Gewährung des Zuschusses besteht nicht. Vielmehr entscheidet der Schulverband aufgrund seines pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Sollte das Zuschussvolumen die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel übersteigen, ist die Verwaltung berechtigt eine Auswahlentscheidung und/oder ggf. eine Absenkung der Zuschusshöhen vorzunehmen.

(4) Die Zuschussgewährung ist nachrangig und alle übrigen Zuschuss- bzw.-Ermäßigungsmöglichkeiten sind vor der Antragstellung auszuschöpfen.

(5) Werden die Voraussetzungen für die Bezuschussung nach dieser Satzung festgestellt, wird der Zuschuss rückwirkend zum 01. des Monats gewährt, in dem der Antrag mit den Nachweisen gestellt wurde.

§ 4 Berechnung des Zuschusses bei Eigenbeschaffungen

(1) Wenn die Geräte von den Eltern gekauft, durch Ratenzahlung finanziert oder geleast werden, kann auf Antrag ein monatlicher Zuschuss gewährt werden. Die Höhe des monatlichen Zuschusses bemisst sich nach den Erst- und Ersatzbeschaffungskosten nach § 1 Abs. 1 dieser Satzung, geteilt durch die von der Schule geplante Nutzungsdauer. Diese Rate wird mit dem in § 3 Abs.1 festgelegten Anteil multipliziert.

(2) Bei der Beschaffung der Geräte und/oder Abschluss von Versicherungen ist auf wirtschaftliche Angebote zu achten. Bei unwirtschaftlichen Kosten ist der Schulverband berechtigt nur den wirtschaftlich angemessenen Wert anzurechnen.

(3) Bei einem Kauf des Gerätes mit sofortiger Gesamtzahlung, kann der Anteil auch in einer Summe ausgezahlt werden. Eine erneute Antragstellung ist dann erst wieder nach der von der Schule vorgegebenen Nutzungszeit möglich.

Monatlich zu zahlende Versicherungsgebühren und ähnliche Gebühren sind dann gesondert zu beantragen. § 3 Abs. 2 gilt entsprechend.

Beispiel: Anschaffungskosten i.H.v. 300 €/ 36 Monate Nutzungsdauer = 8,33 €/Monat x 80% Ermäßigung= monatlich auszuzahlender Zuschuss: 6,67 €/Monat => Auszahlung in einer Summe 6,67 € x 36 Monate= 240,12 €.

§ 5 Ausnahmen

Über Ausnahmen in sonstigen Härtefällen entscheidet der Verbandsvorsteher/ die Verbandsvorsteherin nach vorheriger Abstimmung mit der Schulleitung.

§ 6 Schlussbestimmungen

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Tornesch, _____

Ausgefertigt am:
Veröffentlichung Internet am:
Verbandsvorsteher/in
Bekanntmachung am: